

Ballade: "Schubladen"

Sie reden von Freiheit. Demokratie und Verfassung.
Doch was sie meinen, ist: **Konformität mit Haltung.**

Sie schieben dich in Schubladen,
sauber, klar, sortiert nach Farben.
Einmal falsch gefragt, oder geantwortet,
und zack – du bist markiert.
Nicht diskutiert. Nicht integriert. Nein:
Du bist „problematisch“ – weil du differenzierst.

Sie reden von Vielfalt, doch meinen: Vielfalt im eigenen Rahmen.
Solange du die Regeln kennst, und du die Regeln auch benennst.
Solang‘ du nichts sagst, was nicht schon jemand mal gesagt hat,
– der genehm war, ist alles Okay.

Du bist nicht radikal, und Du bist auch nicht laut.
Du willst nur wissen: **Wer sortiert hier eigentlich aus?**

Ein kleines Etikett, und du passt nicht mehr rein.
Zu links für die Rechten, zu rechts für den Main.
Zu laut für die Stillen, zu still für den Krach.
Zu ehrlich für's Spiel - und zu echt für die Macht.

Sie rufen:
Verfassungsschutz und Demokratie!
Doch wenn du fragst, wer schützt mich –
Vor **ihrer** Mainstream-Strategie?

(Refrain – rhythmisch gesprochen, mit Pausen)

**Keine Schublade kann denken. Keine Schublade kann frei sein.
Keine Schublade kennt Zweifel. Keine Schublade fragt: Warum?**

Vielleicht... ist Demokratie nicht das, was man dir sagt,
sondern das, was du fühlst, wenn du **trotzdem** noch fragst.